

I11 Extraktion

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
EDV-Beratung mit den Schwerpunkten: Text als Objekt geisteswissenschaftlichen Arbeitens, Sprache, Geschichte, Sprachgeschichte	digitale Texterschließung und -verwaltung, Datenbanken, quantifizierende Textanalyse, Vergleich von Textzeugen bzw. -ausgaben, Textgenese nachvollziehen, kritische Edition	Text digital verfügbar machen, verwalten, speichern, Textanalyse, Textgenese nachvollziehen, kritische Edition erstellen	Rechenzentrum einer Universität	\I11-1\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	digitale Texterschließung bzw. -analyse, TUSTEP, Datenbanken	viel Erfahrung, hohe Kompetenz im Bereich EDV in den Geisteswissenschaften		\I11-1\	
	Erfahrung mit Eclipse nur mittelbar, XML-Editoren-Erfahrung	Eclipse gering, XML-Editor hoch, kann kritisch vergleichen		\I11-4\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1 Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	zahlreiche Unfertigkeiten, nur das, was präpariert war, hat funktioniert	"gemischt", nur ein erstes Hereinschnuppern		\I11-2\	K 1.3b zu instabil, zu viele Programmierfehler, noch nicht einsetzbar Systemstabilität, Programmierfehler

I11 Extraktion

selbst thematisiert	Vielfalt von Kinderkrankheiten, nur nach Anleitung Funktionalität, Bsp. Wort markieren und taggen --> Tag nicht drumherum, sondern davor	zu viel Fehlfunktionen	Produktion/Manipulation	\I11-3\	K 1.3b zu unstabil, zu viele Programmierfehler, noch nicht einsetzbar Systemstabilität, Programmierfehler
selbst thematisiert	anspruchsvolle, durchdachte Oberfläche, am Anfang Hilfe notwendig, wenn man sich auf die Philosophie einlässt, kommt man zurecht	gelungen		\I11-4\	K 1.1e anfangs steile Lernkurve, Einarbeitung notwendig, danach gut (z.B. bzgl. unterschiedlicher Navigations- und Bedienungsmöglichkeiten für dasselbe Ziel, menulastig) Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Arbeitsaufwand für anspruchsvolle EDV-unterstützte Tätigkeiten, Textkodierung erforderlich, Informationen reinstecken, um mehr herauszubekommen, Gehirnschmalz investieren	Hürde, problematisch	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I11-8\	K 1.1f bereit, in das Erlernen von Programmen zu investieren, die viel können, in anspruchsvolle Ergebnisse Benutzerführung / Erlernbarkeit K 1.4a XML/TEI ist eine Hürde, Unterstützung durch das System ist notwendig,

I11 Extraktion

					<p>Heranführen/Hilfemenu, Reduzierung der Schwelle, aber keine Vermeidung von spitzen Klammern, Komplexität abbilden, fachliche Mehrwerte vermitteln</p> <p>Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene</p>
selbst thematisiert	naive Vorstellungen, mit EDV geht einfach alles auf Knopfdruck, Notwendigkeit und Mehrwert der Vorbearbeitung wird nicht erkannt	problematisch	Produktion/Manipulation, Rezeption/Zugriff	\I11-9\	<p>K 1.4a XML/TEI ist eine Hürde, Unterstützung durch das System ist notwendig, Heranführen/Hilfemenu, Reduzierung der Schwelle, aber keine Vermeidung von spitzen Klammern, Komplexität abbilden, fachliche Mehrwerte vermitteln</p> <p>Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene</p>
selbst thematisiert	Kodierung als Einstiegshürde zu senken ist keine Lösung, sie ist das Entscheidende, viele verweigern sich aber dem Kodieren, sagen, sie könnten dann nicht mehr sehen, was es	problematisch	Produktion/Manipulation	\I11-9\	<p>K 1.4a XML/TEI ist eine Hürde, Unterstützung durch das System ist notwendig, Heranführen/Hilfemenu, Reduzierung der Schwelle, aber keine Vermeidung von spitzen Klammern, Komplexität</p>

I11 Extraktion

	eigentlich ist				abbilden, fachliche Mehrwerte vermitteln Bedienbarkeit der Auszeichnungsebene
K 2 Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert	Wenn im Hinblick auf Recherche etwas Arbeit abgenommen wird, könnte es etwas bewirken, aber wenn es spezifischer wird, ist es problematisch	Verbesserungsmöglichkeit, aber problematisch		\I11-10\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
selbst thematisiert	Zugriff auf "verlässliche" Texte, allgemein und zu Analyse Zwecken, Projekt Gutenberg hat viel geleistet, Datengrundlage und methodologischen Pool schaffen	gigantischer Bedarf	Kollaboration/Kooperation	\I11-11\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte

I11 Extraktion

selbst thematisiert	Zugriff auf gute Ausgaben, Gutenberg ist zwar ein riesiges Reservoir, aber aus editorisch-wissenschaftlicher Sicht größtenteils unbrauchbar, möglichst breite Basis/Pool editorisch verlässlicher Texte, Varianten und Kommentare ausgezeichnet, textkritischer Apparat, Quelle und Qualitätskriterien transparent machen, periphere Informationen, Einfluss auf Recherchierbarkeit	Situation mehr als enttäuschend, großer Bedarf		\I11-12\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff und K 2.1b Kostenloser Zugriff auf maschinell verarbeitete Daten und Forschungsergebnisse Zugriff auf Inhalte
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Systematik anlegen, wächst mit dem Verhältnis zu den und entlang der Daten, zunächst grobe literaturhistorische Systematik, außerdem nach Sprachen bzw. Sprachräumen geordnet,	unbedingt, selbstverständlich	Organisation/Verwaltung	\I11-13\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
vom Interviewer	Systematik mit drei bis	fundamental		\I11-14\	K 2.2b

I11 Extraktion

thematisiert, vom Befragten konkretisiert	fünf Hierarchiestufen, nachvollziehbar und nicht zu feingliedrig, kann man später noch machen				Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	keine Eingriffsmöglichkeit in die Systematik für Nutzer, nur Vorschläge dürfen erlaubt werden, administrative Ebene	Wäre sonst ein schwerer Fehler		\I11-15\	K 2.2b Leichte Zugänglichkeit, Übersicht durch Browser, Suchmasken, Ontologien, Klassifizierungen, Indizierungen, Strukturierungen Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
selbst thematisiert	Feingliedrigkeit des Zugriffs unter fachspezifischen Gesichtspunkten, allen Aspekten wissenschaftlichen Zugriffs auf einer Oberfläche gerecht werden	Vermisst, Umsetzung schwierig, andererseits Herausforderung und Potenzial		\I11-17\	K 2.2a Spezifizierbarkeit des Zugriffs, fachspezifische Zugriffsmöglichkeiten, verschiedene Zugriffsperspektiven durch Auszeichnungen und Präsentationsformen (z.B. parallele Ansicht von Faksimile und Transkription im TBLE)

					Zugriffsformen, Rezeptions- und Recherchemöglichkeiten
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
---	---	---	---	---	---
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert	je mehr Möglichkeiten, je mehr Wege nach Rom führen, desto besser, möglichst wenig gängeln, Bsp. künftiges Indexierungsprogramm: viele Optionen, Sortierung genau auf Art und Weise wählbar, die man braucht, keine eierlegende Wollmilchsau, zahlreiche projektspezifische Erfordernisse vorsehen; keine fertig gestrickten, automatisierten Abläufe	fundamental, ganz wesentlich, EDV- Erfahrene kommen damit innerhalb von einem Tag klar		\I11-5\	K 4.1a Anpassung der Oberflächenkonfiguration TextGrid-Oberfläche / Umgebung und K 4.2b Anpassbarkeit von Tools an das jeweilige Projekt / die jeweiligen Gegenstände Tools und Services
K 5 Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Nutzung der digitalen Möglichkeiten, bislang nur 5 % ausgeschöpft, vergebliche	sieht riesiges Potenzial an neuen Möglichkeiten für die Geisteswissenschaften, nicht die Veränderung der		\I11-6\	K 5.3a Partizipation/Nutzung als Voraussetzung und

I11 Extraktion

	Vermittlungsversuche	Methodologie, sondern neue zusätzliche Möglichkeiten, skeptisch wegen ausgebliebener Nutzung			K 5.3b Community-Building erforderlich, Umdenken erforderlich, durch Überzeugungsarbeit, Veranstaltungen und Erfahrungsaustausch anregen Community-Building-Aspekte
selbst thematisiert	von EDV wird kaum Gebrauch gemacht, Mehrwert nicht erkannt, Modularisierung der Studiengänge verhindert die zusätzliche Beschäftigung mit DH, naive Vorstellungen bzgl. EDV-Unterstützung, z.B. immer noch Ausdruck oder Datenbank als Ziel	Schwierigkeit für die DH		\I11-7\	K 5.3a Partizipation/Nutzung als Voraussetzung Community-Building-Aspekte
selbst thematisiert	Community muss zusammenwachsen und eine Datengrundlage und einen methodologischen Pool schaffen	hohe Bedeutung	Rezeption/Zugriff	\I11-11\	K 5.1a Austausch von Ressourcen, Nachnutzung und K 5.1c Austausch von Arbeitsmitteln (Tools, Formaten, Skripten usw.) Austausch von Inhalten und Werkzeugen

I11 Extraktion

K 6					
Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
---	---	---	---	---	---